

Zweifel nach 20 Jahren

Beitrag von „Kris24“ vom 31. März 2025 11:48

Wie geschrieben, dass ist bei uns (noch?) nicht so. Wir verlieren innerhalb von 4 Jahren (also bis Klasse 8) ca. 20 % eines Jahrgangs, entweder, weil Eltern es nach vielen Gesprächen einsehen, dass es für das Gymnasium nicht reicht oder weil das Kind zum 2. Mal innerhalb von 2 Jahren sitzen geblieben ist. Es waren fast nur Kinder ohne Gymnasialempfehlung (und wir Lehrer kennen anfangs die Empfehlung nicht). Am anderen Gymnasium ist es genauso. Unsere Realschulen sind es also gewohnt, neue Klassen einzurichten (damit sie nicht komplett überrascht werden, finden regelmäßig Gespräche statt und wir empfehlen einsichtigen Eltern sofort Kontakt mit der Wunschrealschule aufzunehmen).

Und mit vielen meiner ehemaligen Kursschüler habe ich noch Kontakt (und die erzählen von ihren Mitschülern). Auch Eltern Ehemaliger treffe ich abundzu. Die, die studieren wollten, schaffen es gut (ich erhielt sogar mehrfach Lob für die gute Vorbereitung für Chemie- oder Medizinstudium). Einige unserer Schüler (Brennpunktbereich) streben nach dem Abitur von Anfang an eine Lehre an und sind auch erfolgreich (ich habe deshalb sogar meine Bank gewechselt). Es scheitern auf jeden Fall nicht mehr als vor knapp 40 Jahren zu meiner Zeit.